

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 240.

Freitag den 12. October.

1860.

## Die Entdeckung des tropischen Afrika.

(Schluß.)

Wind und Strömung traten an die Stelle des festen Willens und bewusster Leitung und sie führten die Fahrzeuge in stille Gewässer und ließen die geängsteten Seefahrer das erste der Madeira-Eilande erblicken, das sie Porto Santo benannten. Nun erst diente der Compaß recht. Er zeigte den Weg zurück nach Sagres. Dahin flogen die Entdecker und legten ihrem Herrn die Botschaft von Gefahr und Errettung, die Kunde von neuem Lande mit sanften, halbcivilisirten Bewohnern zu Füßen. Die Erlaubniß zu Rückkehr und Ansiedelung wurde mit Freuden gegeben, und eine kleine Pflanzung erhob sich auf der nun glücklich wiedergefundenen Insel.

Aber als ob die graufigen Märchen doch Wahrheit sein sollten, so waren die Anstедler nicht lange auf den lieblichen Inseln gewesen, als eine schauerliche Erscheinung am hellstrahlenden Himmel sie schreckte. Fern im Ocean stand eine senkrechte Wolke früh und spät, und immer an derselben Stelle erschien sie. Was mochte das sein? Man dachte an den Eingang in den Höllenschlund, wie Dante denselben beschrieb, und Niemand wagte, Gott versuchend, sich dem Ungeheuer zu nahen. Zarco ging nach Portugal zurück, aber auch in dem gelehrten und weisen Kreise zu Sagres wußte Niemand, was das sein möge? Nur ein spanischer Lootse wußte einigen Rath. „Ein englischer Seemann,“ meldete er, „Namens Machin, wurde durch Winde nach jener Gegend des Meeres verschlagen und fand eine Insel, von welcher aber ein furchtbarer Windstoß ihn zurück und an die Gestade Marokko's trieb, wo er hernach als Slave schmachtete.“ Der Lootse entschloß sich, Zarco zu begleiten. Bei ihrer Ankunft fanden sie das Unheil noch ganz dasselbe. Allein der Spanier beharrte darauf,

die Wolke sei etwas ganz Natürliches, sie rühre von einem Berge, wie der Vesuv oder der Aetna, her. Zarco ging auf seine Ansichten ein, und die Beiden wagten mit weniger und geängsteter Mannschaft die Fahrt nach dem Höllenrand. Als die Wolke größer und dunkler wurde, je mehr man sich ihr nähert, als sie endlich gar einen schauerlichen Schatten aufs Meer warf, dessen Wellen sich rauschender hoben, wie immer in der Nähe des Landes, als sogar ungewisse Gestalten durch den Dunst und Rauch entdeckt wurden, die wie mächtige Riesen aussahen, da erreichte die Todesangst der Schiffsteute den höchsten Grad. Sie flehten bei allen Heiligen um Rückkehr. Aber Zarco und der Spanier blieben felsenfest, und bald schwand, als ein Vorsprung umschifft war, die blinde Furcht beim Anblick der herrlichen, farbenreichen, mit Wäldern bedeckten Berge und Thäler des Eilandes Madeira, über welchem noch heute die Rauchsäule des vulkanischen Pico von Teneriffa emporsteigt. Es war menschenleer und wurde der Ort blühender Ansiedelung.

Jetzt waren des Prinzen gewagte Unternehmen bereits reichlich belohnt, und doch stand man noch im ersten Anfange derselben. Die hohe See war den Schiffen, die nach Madeira aus portugiesischen Häfen feuerten und von da glücklich heimkehrten, fein unbekanntes Gebiet mehr. Aber nun gerade, da der Nebel des Vorurtheils sich hätte theilen sollen, sammelte er sich recht dick um den kühnen Prinzen, und sein Ansehen vermochte allein nicht mehr, den Stimmen zu widerstehen, die sich zu Tausenden aus allen Höhlen der Dummheit und des Aberglaubens gegen die Gott versuchende Frechheit hören ließen, die Grenze der Welt zu überschreiten und Cap Bojador zu umschiffen, sich mit den Ungeheuern einzulassen, mit denen der Mensch nicht verkehren sollte. Der Papst mußte zu Hülfe gerufen werden, und auch vor diesem Tribunal hatte der Abgesandte Don Enrique's, Herr Lopez de Azavedo, alle Be-



redtsamkeit aufzuwenden und die Pflicht der Entdeckung und Bekehrung göhndienerischer Nationen, ja die Hoffnung, die von den Päpsten selbst durch ihre Boten aufgesuchten Osländer auf dem Wasserwege zu erreichen, in den stärksten Ausdrücken anzurufen. Dies wirkte so, daß Papst Martin der Fünfte alle zu machenden Entdeckungen im Voraus der Krone Portugal zusprach und auch Indien in dieses Geschenk mit einschloß, überdies aber allen Theilhabern an dieser Unternehmung vollständigen Ablass verlieh.

Inzwischen waren bereits seit der ersten Wagesfahrt zwei und zwanzig Jahre verflossen, ehe der mutthige Prinz, mit dem Segen der Kirche, wie mit einem sicheren Schilde bewaffnet, einen neuen energischen Schritt that. Dieser war die Aussendung eines Geschwaders unter Gilianez mit dem bestimmten Befehl, das Cap Bojador zu umsegeln, den dieser Held auch vollzog. Er sah die üppigen Gestade Afrika's im Süden der Wüste und trieb in einer zweiten Unternehmung die Entdeckung noch weiter. Eine Fahrt folgte der anderen unter nach-eifernden Führern. Cap Verde wurde zum ersten Male von europäischen Augen erblickt, die Azoren und die Cap-Verde-Inseln wurden entdeckt, der Gambia-Strom war gefunden, und die Hoffnung leuchtete heller als je, nach Indien fortzudringen, als die klaren Augen, die bisher diesen Weg verfolgt, sich schlossen. Der Herzog von Visco starb. Von seinem Tode an trat eine Erschlaffung in der Entdeckungslust ein, doch wurde die Kenntniß über die Goldküste und bis nach Congo ausgedehnt. Unter Johann dem Zweiten (von 1481 ab) erhob sich aber von Neuem der Drang nach Erweiterung der Kunde von Afrika. Nur trat jetzt an die Seite der Sehnsucht nach dem Seelenheil unbekannter Völker die Eroberungslust. Das Fort El Mina an der Goldküste wurde gebaut, die erste Kirche in diesem Theile Afrika's errichtet, der Fuß der Priester betrat zum ersten Male den dortigen Boden, die erste Messe wurde am 19. Januar 1482 dort unter einem großen Baume gefeiert. Der König hatte den Geist und die Kraft seines großen Oheims geerbt und sandte Diego Cam zu weiteren Forschungen aus, dem es gelang, freundliche Beziehungen mit dem Herrscher von Congo anzuknüpfen und sogar Bewohner jenes Landes nach Lissabon und von da zurück in ihre Heimath zu bringen. Ja, ein Gesandter von Congo wurde nach Portugal geschickt, um dort unterrichtet und getauft zu werden, während auch in das Neger-Reich Benin

Missionare aus der Heimath gerufen wurden. Dies ist der erste Lichtstreifen in der Morgendämmerung des tropischen Afrika!  
W. Hoffmann.

## Chronik der Stadt Halle.

### Predigtanzeigen.

Am 19. Sonntage nach Trinitatis (den 14. October) predigen:

**Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Hülfsprediger Marschner. Um 2 Uhr ein Candidat. Montag den 15. October um 8 Uhr Herr Hülfsprediger Fahr.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Herr Oberprediger Weiße. Vorher Einführung desselben und des Herrn Oberdiaconus P. Sichel durch den Herrn Superintendent Dr. Franke. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel.

**Zu St. Moriz:** Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pindler-nelle.

Mittwoch den 17. October früh 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Oberprediger Bracker.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr ein Candidat. Montag den 15. October Vormittags 10 Uhr Militair-Gottesdienst zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Herr Superintendent und Garnisonsprediger Neuenhaus. Abends 6 Uhr Missionsstunde.

**Katholische Kirche:** Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

**Zu Neumarkt:** Sonnabend den 13. October Abends um 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 14. October um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 17. October Abends um 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

**Zu Glaucha:** Freitag den 12. October Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Seiler

Sonntag den 14. October um 9 Uhr Derselbe.  
Abends 5 Uhr Katechismusstunde Derselbe.

Montag den 15. October Abends 8 Uhr Missionstunde Derselbe.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

Die Erneuerung der Lotterie-Loose zur 4. Classe, welche bei Verlust des Anrechts bis zum 16. Oct. bewirkt sein muß, bringe ich hierdurch in Erinnerung.

Der Königliche Lotterie-Einnehmer  
Lehmann.

Soeben erhielt ich wieder frische Sendung von feinsten sächsischer Salzbutte und empfehle a  $\text{fl. } 7\frac{1}{2}$  Sgr., in Kübeln billiger. Aug. Apelt.

Marinierte Seringe, äußerst delicat, a Stück 1 Sgr., bei Aug. Apelt.

**Kohlensteine** aus bester Zscherbener Kohle, reichlich 92 Cubitzoll groß, fest geformt und gehörig trocken, verkaufe ich auf meiner Formerei in Passendorf 1000 Stück zu  $3\frac{2}{3}$  Rb., sowie nach Halle frei in's Haus geliefert 1000 Stück  $4\frac{2}{3}$  Rb. (10 Sgr. billiger als die hiesigen größeren Formereien) und bitte meine geehrten Abnehmer um gefällige baldige Aufgabe ihres Winterbedarfs.

Carl Brodtkorb.

144 Handbeile, passend in jede Wirthschaft, und 24 Aexte für Zimmermeister sind im Einzelnen wie im Ganzen billig zu verkaufen  
große Brauhausgasse Nr. 2.

Eine fast neue Wagenwinde, ein geachteter beschlagener halber Scheffel und 1 Handschlitten sind billig zu verkaufen große Klausstraße Nr. 28.

## Photographieen,

à Portrait in Rahmen von 10 Sgr. an, empfiehlt

A. Peters, Kaulenberg Nr. 5.

Gummischuhe französische empf. C. F. Ritter.  
Gutgearb. Schrotenschuhe fl. Sandb. 14. Mettin.

Ein großer gläserner Kronleuchter mit 12 Flammen, so wie 4 Stück gute Wandlampen und 2 alte Thorwege, noch in sehr gutem Stande, sind zu verkaufen im

Gasthof „zum goldenen Pflug.“

Ein großer kupferner Kessel und eine Wagenwinde sind billig zu verkaufen gr. Steinstraße 26.

Einen Kochofen verkauft kleiner Sandberg Nr. 7.

Eine gebrauchte Thür kauft fl. Lerchenfeld 3.

Ein Kanonenofen wird zu kaufen ges. fl. Wallstr. 6.

Alle Sorten Weinflaschen kauft zum höchsten Preis Friedrich Rose, Geißeßstraße Nr. 45.

Ich wohne jetzt Rathhausgasse Nr. 5 und empfehle mich für die Winter-Saison.

J. Heim, Schneidermeister.

Von jetzt ab wohne ich fl. Sandberg 6. M. Lampe.

Stahlreisröcke, desgl. Stahlreifen fertigt  
Mag Lampe.

Gründlicher Privatunterricht im Latein, Französisch und Griechisch wird für Schüler der unteren Klassen ertheilt. Zu erfragen  
große Brauhausgasse Nr. 37.

Dachdecker finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Fischer, Schiefer- und Ziegeldecker-Meister.

Ein ordentliches, sitzames Mädchen wird sogleich gesucht in Erfurt's Garten Nr. 2.

Eine Mitbewohnerin wird gesucht  
kleine Brauhausgasse Nr. 24.

Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, Kamern, Küche und Zubehör wird von 2 einzelnen Leuten zu miethen gesucht. Näheres  
kleine Klausstraße Nr. 17 parterre.

Ein geräumiger Keller, zum Handel passend, ist zu vermieten  
Brüderstraße Nr. 12.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage mein bisher betriebenes Geschäft auch in den in meinem Hause befindlichen Eckladen mit verlegt habe. Zugleich empfehle ich alle Arten neuer und gebrauchter Möbel, Federbetten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. zu den möglichst billigsten Preisen. Ich bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu Theil werden zu lassen.

**A. Sellheim, gr. Ulrichsstraße 10.**

Die obere Etage meines Hauses, bestehend aus 9 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, auf Verlangen auch Pferdestall, ist sofort zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

**Carl Haring, Brüderstraße Nr. 16.**

Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör ist für 30 *Rh.* an zwei ruhige Leute zu vermieten  
Leipziger Straße Nr. 26.

Eine sehr freundliche Stube ist an einen Herrn oder Dame zu vermieten und gleich zu beziehen  
Moritzkirchhof Nr. 11.

Eine anständig möblirte Stube mit 2 Kammern ist sofort zu beziehen Geistthor Nr. 9 beim Zimmermeister **Grimm.**

Eine möblirte Stube nebst Schlafkabinet ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten Domplatz 8.

### Tanzunterricht.

Da der auswärtige Unterricht beendet und ich in Betreff der Anmeldungen jederzeit persönlich zu sprechen bin, so zeige ich zugleich an, daß mein Unterricht hier in Halle am 18. October in dem von mir gemietheten Haus nebst schönem großen Saal, **Grfurt's Garten** Nr. 2 (Prinz Carl) seinen Anfang nimmt. Wohnung daselbst 1 Tr. hoch.  
**A. Wipplinger, Tanzlehrer.**

Dienstag den 16. October 1860 Nachmittag 3 Uhr Quartal-Versammlung hiesiger Fleischer-Innung im Lokale des „kühlen Brunnens.“ Mitglieder, welche ohne Entschuldigung fehlen, fallen in die gesetzliche Strafe.  
**Der Vorstand.**

## Fürstenthal.

Sonnabend Morgens 9 Uhr **Wellfleisch.**

Ein goldener Ring verloren vom Schülershof über den Markt. Gegen Belohnung abzugeben  
Schülershof Nr. 22 im Laden.

Ein Regenschirm stehen geblieben und abzuholen in der **Wolff'schen** Leihbibliothek.

Eine Spiegleiste gefunden. Abzuh. Harz Nr. 20.

### 2 Thaler Belohnung!

Am 10. v. Mts. Abends gegen 8 Uhr ist in meinem Tanzsaal eine Fensterscheibe von unten herauf muthwilliger Weise zerworfen. Auch ein Paar goldene Ohrringe, einen neuen und alten Kinderzeugstiefel gestohlen. Derjenige, welcher mir den Thäter oder Dieb anzeigt, erhält obige Belohnung.  
**S. Lehmann, Gastwirth in Büschdorf.**

Unserm lieben Freunde **Gustav** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß die ganze P. zittert.

### Familien-Nachrichten.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich nur auf diesem Wege

**Carl Wittstock,**  
**Emilie Wittstock** geb. **Kellner.**

Halle, den 10. October 1860.

### Entbindungs-Anzeige.

Heute Abend 9 Uhr erfolgte die schwere, jedoch glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Bertha** geb. **Gründig** von einem muntern Mädchen.

Burgkennitz, den 9. October 1860.

**Noack, Bahnmeister.**

### Todes-Anzeige.

Am 10. October Abends  $\frac{1}{4}$  10 Uhr verschied am Schlagfluß unsere gute Mutter und Großmutter **Dorothee Friederike Gerns** geb. **Mary** im 71. Lebensjahre. Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht. Um stilles Beileid bitten

**die Hinterbliebenen.**

Halle, den 11. October 1860.